

Das Ideal der freien Liebe

Vortrag zu Remarques Frauenfiguren

Schrift

Drucken Versenden Empfehlen auf:

Autor: Uta Biestmann-Kotte
21. August 2011 15:42 Uhr
Mehr Artikel von diesem Autor

Osnabrück. Mit den Romanen Erich Maria Remarques verbindet man gemeinhin Antikriegsthemen, Heimkehrerschicksale und Exilerfahrungen. Dass das Werk des Osnabrücker Schriftstellers noch weitere interessante Themenfelder bietet, verdeutlichte im Erich-Maria-Remarque-Friedenszentrum die Germanistin Dr. Mariana Parvanova.

Anzeige

Sichere hohe Zinsen
Festzinssparen mit 2,70% p.a. bei der Berliner Bau- und Wohnungsgen. von 1892 (2 Jahre).
www.1892.de

Tagesgeld: TOP-ZINSEN ab dem ersten Euro
2,33 % Tagesgeld-Zinsen bei Wüstenrot. Jetzt 6 Monate Zinsgarantie bei Ersterabschluss.
www.wuestenrot.de

JAI JAI JAI Tagesgeld 2,6 %
2,6 % Zinsen p.a. ohne Wenn und Aber. Jetzt bei MoneYou, einem Unternehmen der holländischen Großbank ABN AMRO.
www.money.de

Schutz für Ihre Familie
Schützen Sie Ihre Liebsten vor finanzieller Not: mit einer Risikolebensversicherung der Hannoverschen Leben.
www.hannoversche-leben.de

Die sichere Anlage
Jetzt 3,00 % Zinsen. Das Festgeld der IKB direkt. 12 Monate, ohne Maximalanlage.
www.ikbdirekt.de

In einer Kooperationsveranstaltung der Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft und des Frauenkulturverein Mother Jones e.V. hielt sie einen Vortrag über „Die Frauenfiguren bei Remarque – real oder ideal?“. Das Interesse am Werk Remarques hat die gebürtige Bulgarin von ihrem Vater übernommen. In ihrem Vortrag ging sie der Frage nach, wie weit die literarischen Frauenfiguren in den 15 Romanen Remarques real oder ideal sind und was sie charakterlich ausmacht.

So stellte sie heraus, dass es im Gesamtwerk zwar vorwiegend männliche Haupthelden gibt, die Frauenfiguren aber oft als Trägerinnen für Handlungen, Symbole und Motive fungieren. Neben aktiven und passiven Figuren unterscheidet Parvanova ideale und reale Frauenfiguren sowie Mischtypen. Dabei stellte sie heraus, dass die realen Figuren meist als Nebenfiguren auftreten und, anders als die kindlicheren Idealfiguren, als alt, hässlich, pragmatisch und als Mutter gezeichnet sind. Da die Idealfiguren durchgehend durch

das Auge des männlichen Haupthelden betrachtet werden, symbolisieren sie oft das Ideal von freier, klassenloser Liebe.

Allerdings hat die keine Zukunft, da viele dieser Idealfrauen entweder früh sterben (z.B. Pat in „Drei Kameraden“ oder Helen Baumann in „Die Nacht von Lissabon“) oder sich vom Helden trennen – somit kann diese Liebe nicht im ehelichen Einerlei versanden. Zu den Mischtypen zählte Parvanova ihre Lieblingsfigur Carmen aus „Schatten im Paradies“, die einerseits eine schöne Schauspielerin ist, andererseits aber Hollywood den Rücken kehrt und mit ihrem Mann eine Hühnerfarm gründet. In ihrem Vortrag stellte Parvanova klar, dass im Zuge von gesellschaftlichen Änderungen Remarque zwar die Rollenmuster der weiblichen Idealfiguren variierte, das patriarchalische Rollenbild indes für Remarques Stoffreservoir blieb.

Lesen Sie auch ...



Vor 40 Jahren: Erich Maria Remarque soll in Osnabrück auf ein...
Osnabrück. Heute vor 40 Jahren beschloss der Rat, den Karlsring in „Erich-Maria-Remarque-Ring“ umzubenennen. Es dauerte vier Jahre und drei Monate,... [mehr](#)



Autorenlesung mit Elisabeth Zöller an der HRS Ankum
Ankum. Dem schuleigenen Förderverein ist es zu verdanken, dass die Siebtklässler der Haupt- und Realschule (HRS) Ankum jetzt eine ganz besondere... [mehr](#)



In Velpe rollen jetzt die Kugeln
Westerkappeln. „Eine grandiose Idee“, lobte eine Anwohnerin, die sich am Montagabend während der offiziellen Eröffnung der Boulebahn auf dem Velper... [mehr](#)



Remarque-Forscherin Dr. Mariana Parvanova. Foto: Seiler

Vergrößern

Bildergalerien aus dieser Rubrik



Inliner rollen zum letzten Mal in diesem Jahr durch Osnabrück



McAlister eröffnet offiziell die Buddy Bears-Ausstellung (10)



Drug-Stop-Wettkampf der Speditionen (30)

— ANZEIGE —

Ihre Anzeige hier

ZULETZT KOMMENTIERT

Fuchs auf Stürmersuche

VfL Osnabrück auf Mittelmaß programmiert

Osnabrück. Unentschieden im Fußball können unterschiedliche Reaktionen hervorrufen. So freute sich der VfL Osnabrück letzten Dienstag an dem 0:0 bei Rot-Weiß Erfurt. Vier Tage später... [mehr](#)



Leser-Kommentare (14)